

MEDIENMITTEILUNG ZUM WECHSEL IM VR-PRÄSIDIUM DER UBS

Alt-Bundesrat Villiger muss sich mit ganzer Kraft der UBS widmen.

Der KV Schweiz begrüsst den Wechsel im Präsidium des Verwaltungsrates der UBS. Die Aufgabe von alt-Bundesrat Villiger muss es sein, die Krise nunmehr auch mit dem erforderlichen politischen Gespür zu bewältigen. Der KV Schweiz fordert Herrn Villiger auf, aus allen übrigen Verwaltungsräten zurückzutreten, damit er sich voll und ganz den enormen Problemen der UBS annehmen kann. Nur so kann das Vertrauen des Personals, der Kunden und der Anleger wieder hergestellt werden.

Für den Kaufmännischen Verband Schweiz ist der heute bekannt gewordene Wechsel im VR-Präsidium der UBS sinnvoll und unumgänglich. Die Krise der UBS benötigt eine Persönlichkeit an der Spitze der UBS, welche die Aufgabe nicht nur mit wirtschaftlichem Sachverstand, sondern auch mit dem dringend nötigen politischen Fingerspitzengefühl erledigen kann. Damit alt-Bundesrat Villiger sich jedoch vollumfänglich der neuen Aufgabe widmen kann, sollte er aus allen andern Verwaltungsräten zurücktreten und sich ausschliesslich auf die Krisenbewältigung bei der UBS konzentrieren.

Um die Wende zu schaffen, braucht es aber auch die gemeinsame Anstrengung des Personals aller Stufen. Das Personal darf nicht durch weitere Abbaupläne verunsichert werden. Im Gegenteil: Die UBS muss jetzt mehr denn je auf die Kompetenz ihres Personals setzen. Allfällige Überkapazitäten sind mit dem Abbau von Überzeit, mit Pensenreduktionen oder mit Um- und Weiterbildung und nicht mit Stellenabbau zu bewältigen.

Rückfragen Nationalrat Mario Fehr, Präsident KV Schweiz, Natel 079 734 54 39
Barbara Gisi, Leiterin Angestelltenpolitik, Natel 079 775 66 10

Datum 4. März 2009

Medienmitteilungen www.kvschweiz.ch/medieninfo
